

Jaenicke in Dresden.

- Bernowitz, G. Frhr. v.**, Fantasie u. Sage ausgesprochen in Balladen, Romanzen u. erzähl. Gedichten. 8. * 2. —
 † **Kretschmar II., G.**, trägt der Religionsunterricht der Volksschule m. Schuld an dem Verfall d. sittlich-religiösen Lebens unseres Volkes überhaupt u. dem der Jugend insbesondere? Vortrag. 8. ** —. 25
Martin, G., Aphorismen. 19. Aufl. 8. Geb. m. Goldschn. * 4. —
 — **Vinos. Paramythien** [Dichter. Erzählgn.] f. deutsche Frauen u. Jungfrauen. 3. Aufl. 8. Geb. 1. 50; m. Goldschn. * 2. 50

Karastat's Verlag in Brünn.

- Penn, G.**, die Geschichte der Stadt Wien u. ihrer Vorstädte. 23. Hft. 4. * —. 50

Kluge's Verlag in Neval.

- Bruttan, A.**, Schul-Naturgeschichte. 3. Aufl. 8. Geb. * 2. 50
Sechel, C., Leitfaden zum Unterrichte in der ebenen Trigonometrie. 8. * 1. 50
 — **Lehrbuch der sphärischen Trigonometrie.** 2. Aufl. 8. * 1. 50
Kellner, F. W., kurzer Abriss der Erdkunde. 2. Aufl. 8. * —. 80
 — **Leitfaden f. den Unterricht in der Geographie.** 5. Aufl. 8. Geb. * 1. 50
Pihlemann, J., Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische. 5. Aufl. 8. * 3. —
Stryl, A. G. v., Lehrbuch der biblischen Geschichte alten u. neuen Testaments. 2. Aufl. 8. Geb. * 1. 50

Knapp in Leipzig.

- Jahrbuch der Baupreise** Berlins. 3. Jahrg. 18. u. 19. Bfg. 8. à * —. 80

Kühling in Berlin.

- Kühling's, A.**, Volks-Schaubühne. Nr. 44—46. 8. à * 2. 50
 Inhalt: 44. Duedsilber! Schwan! v. L. Treptow. — 45. Kinder der Zeit. Schauspiel v. F. Geber. — 46. Unser Bieguner. Lustspiel v. O. Justinus.

Wanz in Wien.

- Haraschin, C.**, Album der Cotillon-Touren. 4. Aufl. 16. * 1. 20
 — **die Convenienz.** 2. Aufl. 8. * 2. —
 — **unsere Gesellschaftstänze.** 16. * 3. —
 † — **Tanz-Fragmente.** 8. * 1. —

Meyer in Hannover.

- Vilie, e.**, im Thal. Eine Erzählg. 3. Aufl. 8. * 4. —; geb. * 5. —

J. C. B. Mohr in Tübingen.

- Gaupp, L.**, die Civilprozeßordnung f. das Deutsche Reich, nebst den auf den Civilprozeß bezügl. Bestimmgn. d. Gerichtsverfassungsgesetzes u. den Einföhrungsgesetzen. 2. Bd. 1. Bfg. 8. * 3. —

G. J. Naumann in Dresden.

- † **Dümling, G.**, illustriertes Thierleben. Für Schule u. Haus. II. Die Vögel. 8. Mitwaufee. Geb. ** 13. 50
 † **Synodal-Bericht**, 22., d. westlichen Districts der deutschen ev.-luth. Synode v. Missouri, Ohio u. anderen Staaten. 1879. 8. St. Louis, Mo. * 1. 20

Nicolaische Verlagsbuchh. in Berlin.

- Archiv f. Naturgeschichte.** Hrsg. v. F. H. Troschel. 45. Jahrg. 1879. 4. Hft. 8. * 8. —

Vierzon's Buchh. in Dresden.

- Serz, e.** tapferes. Oberösterreichische Dorfgeschichte v. der Verf. e. „Wortes an Frauen üb. die Frau“. 16. Geb. m. Goldschn. * 2. 50
Rühne, G., Romanzen, Legenden u. Fabeln. Neue Gedichte. 16. * 2. —; geb. m. Goldschn. * 3. —

Schwabe in Basel.

- Daudet, A.**, Montags-Geschichten. Uebers. v. St. Born. 8. * 3. 20
Medicinal-Kalender, schweizerischer, 1880. Hrsg. v. A. Baader. 2 Thle. 16. 3. 20; geb. ** 4. 40

Soltan's Verlag in Norden.

- Ebers, G.**, Steinmühlen. Erzählung. 8. * 1. 60; cart. * 1. 80
Trebitz, R., Helgoland. Erzählung aus der Missionsgeschichte um 698 nach Christo. 8. * 2. —

Spamer in Leipzig.

- Konversations-Lexikon**, illustriertes, der Gegenwart. 16. Hft. 4. * —. 50
 — illustriertes, f. das Volk. 275. Bfg. 4. * —. 50
Reigner, O. v., illustrierte Literaturgeschichte in volksthümlicher Darstellung. 18. u. 19. Bfg. 8. à * —. 50
Rothschild's, L., Taschenbuch f. Kaufleute, insbesondere f. Böglinge d. Handels. 21. Aufl. 12. u. 13. Bfg. 8. à * —. 50
Weltgeschichte, illustrierte, f. das Volk. 31. Bfg. 8. * —. 50

Stenger in Erfurt.

- Wiegand, A.**, W. M. L. de Wette. [1780—1849.] Eine Säcularschrift. 8. 1. 50

Theissing in Köln.

- Roch, W.**, Balesla, die Tochter d. Stadthauptmannes v. Petersburg. Erzählung. 8. * 2. —

Reith in Osnabrück.

- Tonberge, F.**, zwei Lebensfragen f. die Landwirthschaft. 8. * —. 25

F. C. W. Vogel in Leipzig.

- Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie.** Hrsg. von H. v. Ziemssen. 15. Bd. 8. * 12. —
 Inhalt: Intoxicationen v. R. Boehm, B. Naunyn, H. v. Boeck. 2. Aufl.

Nichtamtlicher Theil.

Ueber die Tagespresse.

Das Anzeige- und Recensionswesen.

Die Beziehungen des Buchhandels zur Tagespresse sind so mannigfaltig und auch im Allgemeinen so enger Natur, daß immerhin mit Recht von einem Interessentreise gesprochen werden kann, innerhalb dessen beide stehen. So bedarf es wohl auch nicht näherer Begründung, wenn ich es an dieser Stelle unternehme, dem bezeichneten Gegenstande eine kurze Betrachtung zu widmen. Außerdem ist in diesem Blatte ja schon mehrfach, zumal in neuerer Zeit auf einige mit meinem Thema zusammenhängende Uebelstände (das Anzeige- und Recensionswesen) aufmerksam gemacht worden.

Man hat des öfters die Presse — es kann in solchem Falle nur von der continentalen die Rede sein — die sechste Großmacht genannt; seitdem Vittorio Emanuele auch Italien in den Rang der Großmächte einzuföhren verstanden hat, müßte sie zwar die siebente heißen. Für unsere moderne politische Presse gilt dies stolze Wort nur in bedingtem Sinne. Seitdem der Journalismus, um mit Sacher-Masoch zu reden, zur Industrie geworden und die sogenannte öffentliche Meinung nur zu oft und schon zu lange das Nachwerk routinirter Federfuchser ist, liegt in Bismarck's verächtlichen Worten von den Leuten die

ihren Beruf verfehlt haben und den Sauhirten der Presse mehr Wahrheit als in jener Phrase. Gleichwohl läßt sich die große und weittragende Bedeutung der Tagespresse nicht bestreiten. Es besteht auch in dieser Beziehung ein gewaltiger Unterschied zwischen den Acta diurna des alten Roms und den großen Blättern unserer Tage, und zwischen jenen Anfängen der Zeitungs- und unserer überreich gesegneten Gegenwart liegt eine große Epoche allseitiger Entwicklung. Ueber die Fragwürdigkeit dieser Entwicklung mit Rücksicht auf die deutsche Publicistik von heute ein ausführlich begründetes Urtheil zu fällen, liegt außer dem Bereich dieser Zeilen.*)

Es ist gewiß eine erfreuliche Thatfache zu nennen, daß man von verschiedensten Seiten bestrebt ist, dem Lesenden und

*) Noch aus einer mir vorliegenden Nummer der Leipziger Zeitung vom 8. Mai 1833 lacht uns eine trauliche Unverdorbenheit der Verhältnisse entgegen. Dort lautet eine Correspondenz aus Frankfurt am Main vom 2. Mai, welche sich als Privatmittheilung zu erkennen gibt und welche ich der Curiosität halber ganz wiedergebe: „Während hier das Bedürfnis nach Ruhe und Frieden bei dem wohlhabenden und gewerbtreibenden Theile der Gesellschaft sich laut ausspricht und nichts sehnlicher gewünscht wird, als die nachtheiligen Wirkungen der letzten traurigen Ereignisse, welche auf den Verkehr sehr unangenehm gewirkt haben, möglichst abzuwenden, ist es hier wie an